

PRESSEINFORMATION

Wohnungsunternehmen als Bildungsakteure

Studie im Auftrag des vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. und der GEWOBA Aktiengesellschaft Bauen und Wohnen in Bremen untersucht das bildungsbezogene Engagement von Wohnungsunternehmen.

BERLIN Die kürzlich veröffentlichte, explorative Studie „Wohnungsunternehmen als Bildungsakteure“ untersucht das Engagement von Wohnungsunternehmen für lokale Bildungsstrukturen und greift damit eine bislang wenig beleuchtete Fragestellung an der Schnittstelle von Bildung und Stadtentwicklung auf. Es wurden elf Fallbeispiele u. a. in Berlin, Potsdam, Köln, Duisburg, Essen und Hamburg analysiert, vier davon vertieft. Ziel des Forschungsprojekts war es, das Bildungsengagement von Wohnungsunternehmen zu systematisieren und zu einer fachlichen Einordnung des Themas beizutragen. Im Zentrum des Erkenntnisinteresses standen das Ausmaß und die Verbreitung des Bildungsengagements, die Motive bzw. die Bedeutung des Engagements für die Unternehmen, die Schnittstellen und Kooperationen mit anderen Akteuren sowie die mit dem Bildungsengagement verbundenen Chancen und Risiken. Das Forschungsprojekt wurde von April 2022 bis Oktober 2023 vom Institut Welt:Stadt:Quartier durchgeführt.

Studie zeigt Potenziale, Motive und Gelingensbedingungen auf

Insgesamt zeigt sich, dass Wohnungsunternehmen ein wichtiger Bestandteil von regionalen Bildungsnetzwerken sein können. Jörn Ehmke (GEWOBA Bremen): „Wir sind dabei, herauszufinden, welche Rolle wir als Unternehmen spielen können. Es geht darum, die formalen Bildungseinrichtungen, also die Schulen in unseren Bestandsquartieren darin zu unterstützen, ihren Aufgaben gerecht werden zu können. Dabei geht es dann auch um die Rolle der außerschulischen Angebote.“ Die Studie zeigt, dass Wohnungsunternehmen keinesfalls bloße „Zulieferer“ oder Mittelgeber sind. Vielmehr können sie aktiv an der regionalen bzw. lokalen Governance im Bildungsbereich mitwirken, eigene Initiativen und Ideen einbringen und diese in Abstimmung mit anderen Akteuren erproben und verstetigen. Die analysierten Fallbeispiele veranschaulichen unterschiedliche Ansätze des Bildungsengagements. Das Spektrum reicht von der Förderung von Mikroprojekten über das Betreiben von bildungsbetonten Nachbarschaftshäusern bis zum strategischen Engagement in komplexen systemischen Strukturen wie Bildungsverbänden. Auch die fokussierten Bildungsbereiche sind unterschiedlich: Teilweise steht vor allem der formale schulische Bereich der Bildung im Fokus, in anderen Fällen sind es non-formale und informelle Bildungsgelegenheiten, beispielsweise in Stadtteilhäusern. Das Forschungsprojekt hat zudem die Motive des Engagements untersucht. Es zeigt sich, dass beim gesellschaftlichen Engagement von Wohnungsunternehmen davon auszugehen ist, dass die Unternehmen sowohl aus gemeinwohlorientierten als auch aus zweckrationalen Motiven handeln. So teilen die untersuchten Wohnungsunternehmen das Anliegen, die Attraktivität ihrer eigenen Wohnungsbestände zu sichern, indem sie präventiv gegen Konflikte, Kriminalität

und Vandalismus im Quartier vorgehen. Natürlich realisieren sich die oben geschilderten Potenziale von Wohnungsunternehmen als Bildungsakteure nicht selbstläufig. Vielmehr zeigt die Studie mehrere zentrale Gelingensbedingungen auf. Beispielsweise wird die Notwendigkeit betont, eine langfristige Entwicklungsperspektive sicherzustellen. Nur so kann es gelingen, Vertrauen unter den Akteuren aufzubauen, dauerhafte Beziehungen zu etablieren und Netzwerke und Handlungsansätze strukturell zu verankern. „Die Studie bietet einen Einblick in die transformativen Potenziale einer im Bildungsbereich bislang kaum diskutierten bzw. wissenschaftlich untersuchten Akteursgruppe.“, so Steffen Jähn, Projektleiter beim vhw e. V.

Zum Download: [Bleckmann, P.; Niedlich, S. & Tibusek, M. \(2023\): Wohnungsunternehmen als Bildungsakteure. vhw-Schriftenreihe Nr. 42. Berlin.](#)

Artikel der Autoren zur Studie: [Niedlich, S., Bleckmann, P., Tibusek, M. \(2023\): Wohnungsunternehmen als Bildungsakteure. In: Forum Wohnen und Stadtentwicklung, Heft 4 2023, S. 175-179.](#)

Zum Projektsteckbrief: [Wohnungsunternehmen als Bildungsakteure](#)

Weitere Informationen:

Der vhw – Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e. V. ist ein gemeinnütziger Verband. Er engagiert sich durch Fortbildung und Forschung in den Handlungsfeldern Wohnen und Stadtentwicklung für die Leistungsfähigkeit der Kommunen, eine vielfältige Bürgergesellschaft sowie die Stärkung der lokalen Demokratie. Die Forschungsabteilung des vhw e. V. untersucht Grundlagen nachhaltiger Stadt- und Quartiersentwicklung, lokale Steuerungs- und Kommunikationsprozesse und arbeitet unmittelbar mit Akteuren vor Ort daran, Teilhabe und Co-Produktion von Stadt in der Praxis möglichst inklusiv zu gestalten und an das repräsentativ-demokratische System anzubinden. [www.vhw.de]

WISSENSCHAFTLICHER ANSPRECHPARTNER:

Steffen Jähn, Wissenschaftler vhw e. V. und Projektleiter, E.jaehn@vhw.de

ANSPRECHPARTNERIN FÜR DIE PRESSE:

Referat Öffentlichkeitsarbeit des vhw | Wissenschaftskommunikation

Laura Marie Garbe, T 030 390 473-175, E.lgarbe@vhw.de